



Protokoll Monatsitzung NABU Heidelberg – März 2023

Zeit: Dienstag, 14.3.2023, 19.00 Uhr - ca. 21.15 Uhr

Ort: Naturschutzzentrum NABU, Hegenichstr. 22, 69124 Heidelberg-Kirchheim

Teilnehmende (Anordnung alph. n. Nachnamen; insg. 16):

Kirsten Dressel, Jochen Essig, Corinna Heyer, Maria Hufnagel-Schwab, Klaus Hupke, Andreas Kellner, Günter Künsting, Zvonimir Marelja, Friederike Niestroj, Karl-Friedrich Raqué, Ronny Schwalbe, Volker Violet, Wolfgang Weber, Cornelia Wiethaler; online: Corina Müller, Wiebke Wagner

TOP 1: Begrüßung durch Andreas Kellner (Mitglied des Sprecher-Teams)

Andreas begrüßt die Anwesenden und stellt sie kurz namentlich vor. Besonders aber den Referenten des Abends Jochen Essig. Herr Essig ist Lehrer für Biologie am Bunsen-Gymnasium. Andreas entschuldigt auch das Fehlen von Lena Deißer (Beigeordnete des Vorstands), die erkrankt ist.

TOP 2: Jochen Essig: Schulhofgestaltung - naturschutzgeleitet und professionell

Jochen führt aus, dass er die maßgeblichen Elemente naturnaher Schulhofgestaltung wie „Blumenwiese“, „Schulteich“ und „Insektenwand“ nicht nur als naturschutzpädagogische Aufgabe sieht, sondern dass diese Elemente als Trittsteine auch zu einer insgesamt artenreicheren Stadtlandschaft beitragen können.

In naturschutzpädagogischer Hinsicht hat Jochen Essig gute Erfahrungen mit iNaturalist sammeln können, die auch als App zur Artenbestimmung für Smartphones zur Verfügung steht. Das Programm führt auch da zu guten Ergebnissen; mehr Möglichkeiten finden sich dagegen mit der Arbeit am PC oder Laptop.

Die konkrete naturschützerische Arbeit im Schulgelände zentriert sich auf sog. Schlüsselarten wie bspw. die Salweide, die für „unzählige“ Insekten eine Wirtspflanze darstellt.

Um naturschützerische wie naturschutzpädagogische Arbeit sinnvoll durchführen zu können, sieht sich Jochen Essig auf externe Partnerorganisationen angewiesen. „Natur nah dran“ als Kooperationsprojekt zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem NABU kann

wichtiger Partner zur finanziellen wie ideellen Förderung werden. Jochen Essig ist auch an der Zusammenarbeit mit dem örtlichen NABU interessiert, wo es um die externe Expertise, aber auch um die Ausleihe oder Bereitstellung von Gerät gehen kann. Ebenso wird mit dem Fach Biologie der PH Heidelberg bereits zusammengearbeitet. Ein weiterer potentieller Kooperationspartner ist das Landschaftsamt der Stadt. – Das ausgearbeitete schulhofgestalterische Konzept ist nicht nur für das Bunsen-Gymnasium gedacht, sondern wird auch anderen Schulen vorgestellt, insbesondere auf den im Rahmen der LehrerInnenweiterbildung regelmäßigen BNE-Treffen (BNE = Bildung für Nachhaltige Entwicklung).

Die Anwesenden bedanken sich für die Ausführungen mit lang anhaltendem Beifall. An Anregungen wird aus dem Publikum vermerkt, dass IGH und Thadden-Gymnasium geeignete schulische Kooperationspartner wären. Auch wird eine Zusammenarbeit mit Katharina Hausmann angeregt, welche bei der Anlage von „Sandarien“ wie auch von Insektenwänden gute Arbeit geleistet hat und über viel Erfahrung verfügt. Daneben scheint eine Kooperation mit den AKs Umweltpolitik und Naturgarten sehr sinnvoll.

TOP 3: Vorbereitung der Mitgliederversammlung des NABU Heidelberg am 14.4.2023 (Bericht Andreas Kellner)

Der Haupttagesordnungspunkt der anstehenden Mitgliederversammlung ist die Vorstandswahl. Daneben stehen u.a. Ehrungen für langjährige Mitglieder an.

Da Lena Deißer durch ihren Arbeitsvertrag mit dem NABU Heidelberg dem Vorstand nicht mehr angehören kann, besteht dieser nur noch aus zwei Mitgliedern. Laut Landessatzung sind mind. drei Vorstandsmitglieder vorgesehen. Es können aber auch mehr als drei Personen in den Vorstand gewählt werden.

Eine Bitte des Vorstandes an die Anwesenden auf der zurückliegenden Monatsitzung, sich nach möglichen Kandidierenden für das Amt des Vorstandes umzusehen bzw. sich auch selbst für den Vorstand zu bewerben, blieb bisher ergebnislos. – Eine spontane Umfrage unter den Anwesenden ergab, dass zwei Personen eine Bewerbung erwägen.
- Ebenso müssen auf der Jahresversammlung Kassenprüfer gewählt werden.

TOP 4: Mitteilungen des Vorstands (Bericht Andreas Kellner)

Am Vortag war ein **Treffen der GRÜNEN** mit NABU und BUND angesetzt. Andreas Kellner war kurzfristig verhindert und kann daher darüber nur wenig berichten.

Ein **Flyer des NABU Heidelberg** ist noch in Vorbereitung, die Vereinschronik ist bis zum Jahre 2022 aktualisiert, des Weiteren ist eine „Vereinspräsentation“ in Arbeit, um welche Andreas sich kümmert.

Mitte des laufenden Jahres endet das vertragliche Mietverhältnis für das **Naturschutzzentrum** am aktuellen **Standort** in der Hegenichstraße. Eine Verlängerung des

Vertrages ist ungewiss. Die Stadt könnte sich (kürzliches Gespräch mit dem OB) gut einen neuen Standort im Stellwerk im Pfaffengrund oder auf dem Ochsenkopf, entweder dort in einem Bestandsgebäude oder als Tiny-Haus auf bereits versiegelter Fläche, vorstellen. Weitere Optionen -Villa Nachttanz und bedingt Eine-Welt-Haus- werden ebenfalls noch weiter verfolgt.

Auf dem **Ochsenkopf** wurde in einer „Nacht- und Nebel-Aktion“ flächenhaft und in großem Ausmaß **Gebüsch entfernt**; ob zur „Pfleger“ oder zur Rodung ist noch unklar, ebenso der genaue Verantwortliche. Der NABU Heidelberg hat eine Strafanzeige gegen „Unbekannt“ gestellt. Wolfgang Weber berichtet von möglichen Plänen der Stadt/des Gemeinderates (nichtöffentliche Sitzung), die Grünfläche Ochsenkopf randlich einzuengen, z.B durch eine ca. 170 m lange Halle der RNV. – Beifall für Wolfgang Weber.

Zu den **Schlossteichen** fand am 23.1.2023 ein kleines Arbeitstreffen der Verantwortlichen statt, bei der das weitere Vorgehen festgelegt wurde. Eine erste Füllung der Teiche wurde bislang vorgenommen, bisher konnten aber nur ca. 100.000 Liter aus lokalen Wasserfassungen eingefüllt werden, was nur eine flache Wasserbedeckung bedeutet; die Restbefüllung erfolgt je nach Niederschlagsverhältnissen vermutlich vorwiegend mit Leitungswasser.

Am 10.3.2023 fand ein Treffen beim Umweltamt der Stadt statt. Themenpunkt waren flächenhafte **Naturdenkmäler (FND)**. Franz Auer hat den Einbezug neuer Flächen vorgeschlagen die das UA zur Aufnahme als FND prüft.

Corina stellt in diesem Zusammenhang die von ihr neu begründete Gruppe Naturdenkmale vor. Ziel ist die Neuausweisung von Bäumen als Naturdenkmal END im Siedlungsbereich (END = Naturdenkmale Einzelgebilde).

Im Siedlungsbereich in Heidelberg sind bisher 33 END (Einzel-Naturdenkmale) ausgewiesen, allerdings war die letzte Neuausweisung 1988!

Im Stadtinnbereich sind die Bäume in HD zwar per Baumschutzsatzung geschützt (Bäume mit einem Stammumfang von mindestens 100 cm in 100 cm Bodenhöhe, bzw. Obstbäume in 80 cm Bodenhöhe); es ist unklar, wie die Gewichtung des Schutzstatus ist bei der Baumschutzsatzung und bei Naturdenkmalen (§28 BNatSchG und §30 NatSchG des Landes BW). Das UW Amt wird dazu kontaktiert.

Kriterien für die Schutzwürdigkeit (BNatSchG) sind:

wissenschaftliche, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder Seltenheit, Eigenart oder Schönheit.

TOP 5: Status Flächennutzungsplan/Grünflächen im Stadtinnenbereich

Zvonimir Marelja berichtet von einem im Vergleich mit anderen Großstädten des Landes sehr geringen Anteil städtischer Grünflächen in Heidelberg. Zvonimir sieht sich alle innerstädtischen Grünflächen im Moment an und vergleicht diese mit den Eintragungen im Flächennutzungsplan der Stadt. Er stellt in vielen Fällen fest, dass es Grünanlagen in eingetragenen Gewerbeflächen im Flächennutzungsplan in der Realität nicht mehr gibt. – Beifall der Anwesenden für Zvonimir.

TOP 6: Organisatorisches

Lena erhielt nur sporadische Rückmeldungen bei ihrem Aufruf zum frühzeitigen Melden von Veranstaltungen/Terminen für die Ankündigung auf der Homepage des NABU HD.

- Maria Hufnagel-Schwab bittet um „vorgefertigte“ Hinweise zur Veröffentlichung auf Instagram.

Von Lena und Friederike wurden neue Nistkästen bestellt.

Der NABU-Bezirksverband Rhein-Neckar-Odenwald lädt zur Bezirksversammlung am 18.03.2023 ein.

Am 21.3.2023 findet eine Vorbesprechung für den geplanten AK Pilze (Günter Künsting) statt.

TOP 7: Vortrag von Corinna Heyer: Was ist ein Naturgarten?

Die Leiterin des AK Naturgarten stellt die Grundsätze für den Naturgarten des NABU Heidelberg heraus:

- nur europäische Pflanzenarten setzen
- keine Züchtungen mit gefüllten Blüten (geringer Pollen- und Nektarproduktion für Insekten)
- kein Mineraldünger, ausschließlich Kompost (auch diesen nur bei Gemüsebau)
- keine Verwendung von Torf, keine Pestizide.

Applaus für Corinna.

TOP 8: Verschiedenes

- Cornelia regt ein Grünflächen-Moratorium der Stadt Heidelberg an.

- Bei zukünftigen Mitgliederversammlungen werden nur noch AKs berichten, die dies ausdrücklich beim Vorstand zuvor angemeldet haben.

TOP 9: Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Andreas Kellner weist noch einmal darauf hin, dass die kommende Monatssitzung wegen der Jahresversammlung am 14.4.2023 entfällt. Er dankt den Anwesenden (auch online) für ihr Kommen und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Heidelberg, den 14.3.2023

.....
Für den Vorstand NABU Heidelberg

.....
Protokollführer

Andreas Kellner

Klaus Hupke